

	Anfragen-Nr.	
	AF-0189/2021	

Anfrage

Frau Gisela Rexrodt
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - Pressegespräch - STZ der Oberbürgermeisterin vom 12.06.2021

I. Sachverhalt

Am 12.06.2021 veröffentlichte die STZ ein Pressegespräch mit der Oberbürgermeisterin, Frau Wolf, unter dem Titel: „Keine Angst vor einer Eisenacher Mafia“. (siehe Anlage) In diesem Pressegespräch äußerte die Oberbürgermeisterin unter anderem: „Aber ich denke, dass niemand vor einer Eisenacher Mafia Angst haben muss.“ Die Kurzdefinition des Begriffs „Mafia“ lautet: „erpresserische Geheimorganisation“ Dass Sprache den Menschen ausmacht, dass Sprache das Mittel zur sozialen Kommunikation ist, sollte vor allem einer Oberbürgermeisterin, die die Außendarstellung der Bürger Eisenachs im Besonderen prägt, bewusst sein. Karl Kraus sagt das auf seine unverwechselbare Weise: „Er meint nicht mich. Aber seine Unfähigkeit, sich so auszudrücken, daß er mich nicht gemeint hat, ist doch ein Angriff gegen mich.“

II. Fragestellung

1. Meint die Oberbürgermeisterin mit „Eisenacher Mafia“, also einer erpresserischen Geheimorganisation, vor der man keine Angst haben muss, die Kandidaten aller Parteien und Wählergruppen der Stadt Eisenach, die zur Kreistagswahl am 20.06.2021 um ein Mandat im Kreistag werben?
2. Wenn die Oberbürgermeisterin nicht alle Kandidaten meint: Wen konkret hat sie gemeint, wenn sie beschwichtigt, „ dass niemand vor einer Eisenacher Mafia Angst haben muss“?
3. Wenn die Oberbürgermeisterin keinen Eisenacher Bewerber zur Kreistagswahl bzw. die am 20.06.21 Gewählten gemeint haben sollte: Was versuchte sie mit diesem Satz: „Aber ich denke, dass niemand vor einer Eisenacher Mafia Angst haben muss“ deutlich zu machen?
4. Ist die Oberbürgermeisterin der Ansicht, dass Wählerinnen und Wähler sich mit der Sorge tragen könnten, dass in den Kreistag eine „Eisenacher Mafia“ gewählt werden könnte, vor der aber niemand nach Ansicht der Oberbürgermeisterin „Angst haben muss“? (Wann ja, warum? Wenn nein, warum nicht?)
5. Ist die Oberbürgermeisterin der Ansicht, dass ein solcher, öffentlicher Umgang mit Sprache, die Verwendung solcher Metaphern, vertrauensbildend wirkt und den Kandidaten der Stadt Eisenach hilfreich ist?

Frau Gisela Rexrodt
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion

Anlage:
Pressegespräch aus der STZ